

Der Erfolg jeder Sache muß organisiert werden

Auf der 2. Tagung des Zentralkomitees wurde die Vorbereitung der Wahlen als die größte politische und organisatorische Aufgabe bezeichnet, die zu dieser Zeit vor der Partei, vor jedem Mitglied und jedem Kandidaten stand. In solchen Perioden, die erhöhte Anforderungen an die ganze Partei stellen, müssen sich alle Parteioorganisationen immer wieder aufs neue bewähren. Sie müssen zeigen, wie sie es vermögen, die Aktivität der Mitglieder zu erhöhen und die Massen zum Sieg zu führen. Maßstab für eine höhere Qualität der Parteilarbeit konnten nur die sichtbaren Ergebnisse auf politischem, ökonomischem und kulturellem Gebiet sein. Der Bezirksparteiorganisation Dresden gelang es in dieser Richtung Fortschritte zu machen, über die hier einige Erfahrungen vermittelt werden sollen.

In der Vergangenheit kamen die Beschlüsse der übergeordneten Leitungen oft gar nicht oder nur verstümmelt in die Grundorganisationen. Ein langer, schwerfälliger Weg, der über viele Stationen führte, verzögerte oft den Beginn ihrer Durchführung. Die bisher übliche allgemeine und formale Anleitung der Sekretäre der Grundorganisationen, bei denen sie nicht selten einen Rucksack voller Aufgaben erhielten — konkrete Hilfe für die Lösung ihrer speziellen Aufgaben aber meist ausblieb —, waren die Hauptursache. Während der Wahlvorbereitung begannen die meisten Kreisleitungen das zu ändern.

Sehr lehrreich sind die Erfahrungen der Kreisleitungen Zittau und Bischofswerda, die nach einer neuen Methode arbeiten. Die Kreisleitung Zittau leitet seit Mai 1958 die Parteisekretäre jeden Mittwoch früh sieben Uhr in 10 Stützpunkten an. Büromitglieder erläutern hier die Beschlüsse der Bürositzung vom Dienstag und besprechen Argumentationen zu aktuellen politischen Fragen, die sich aus den politischen Schwerpunkten des Kreises ergeben. Diese Methode wurde vor einigen Wochen noch weiter vervollkommen. Jetzt gehen die Büromitglieder nach der Anleitung mit einem der Parteisekretäre in dessen Grundorganisation. Dort sprechen sie persönlich mit Genossen und Parteilosen und beraten mit dem Parteisekretär, wie die Aufgaben zu lösen sind. Sie nehmen an den Leitungssitzungen teil und helfen an Ort und Stelle, die Durchführung der Beschlüsse zu organisieren. Ein großer Teil von Grundorganisationen ist schon dazu übergegangen, auch sofort nach den Leitungssitzungen die Anleitung der Parteigruppenorganisatoren und Agitatoren vorzunehmen. Dadurch werden die Mitglieder schneller mit den Beschlüssen bekannt und für deren Realisierung mobilisiert.

Neben dieser neuen Form der Anleitung der Parteisekretäre finden einmal im Monat, entweder abends mehrere Stunden oder am Wochenende, Seminare für die Parteileitungen der Grundorganisationen statt. Hier werden Probleme der Politik der Partei und der Arbeitsweise der Leitungen behandelt. Als Ergebnis zeigte sich ein Anwachsen der Aktivität der Mitglieder der Zittauer Kreisparteiorganisation während des Wahlkampfes. Die Bezirksleitung hat diese Erfahrungen mit allen 2. Kreissekretären ausgewertet.

Das Niveau der besten Parteioorganisationen ist Maßstab für alle

Im Beschluß des 35. ZK-Plenums „Richtlinien zur Verbesserung des Arbeitsstils der Partei“ wird gesagt, daß die Hauptaufgabe des Parteiapparates das Heranholen der zurückgebliebenen Parteioorganisationen auf das Niveau der fortgeschrittenen ist. Einige Kreisleitungen erkannten, daß sie bisher ungenügend gute Beispiele und Erfahrungen auf andere Grundorganisationen über-